

Dezernat für Soziales, Jugend,
Familie und Senior:innen
Stadträtin Elke Voitl

Frankfurt am Main, 21.06.2023
Tel.: 47380

23. Plenarsitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22.06.2023

21 .Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung

Frage Nr.: 1744 Wohnungslosigkeit

Stadtv. Yilmaz - DIE LINKE. -

Wohnungslosigkeit ist längst zum Alltag in Frankfurt geworden. Die Zahlen sind alarmierend und steigen kontinuierlich.

Ich frage den Magistrat:

Wie viele Menschen in Frankfurt wohnen in Not- und Sammelunterkünften, und wie viele davon sind Geflüchtete beziehungsweise Schulkinder? Bitte aufschlüsseln nach 2021, 2022 und Stand 01.06.2023.

Die Frage wird wie folgt beantwortet:

Insgesamt wohnen in Gemeinschaftsunterkünften (Not- und Übergangsunterkünfte):

31.12.2021: 7.019 Personen

- davon Geflüchtete: 3.633

- davon Geflüchtete und Wohnungslose in Notunterkünften: 364

31.12.2022: 9.116 Personen

- davon Geflüchtete: 5.228

- davon Geflüchtete und Wohnungslose in Notunterkünften: 462

01.06.2023: 8.991 Personen

- davon Geflüchtete: 5.121

- davon Geflüchtete und Wohnungslose in Notunterkünften: 363

Die statistische Erfassung erfolgt nach Alterskohorten, Schulkinder werden nicht gesondert erfasst. Zum jeweiligen Stichtag stellte sich die Zahl Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren, die in Gemeinschaftsunterkünften leben wie folgt dar:

31.12.2021: 1.701 Kinder und Jugendliche

31.12.2022: 2.289 Kinder und Jugendliche

01.06.2023: 2.544 Kinder und Jugendliche